

Ernüchternde Bilanz

GdP befürchtet Stellenkürzungen und Gehaltseinsparungen bei der Polizei

Siegfried Pfenninger wurde nach einer achtjährigen Amtszeit für weitere vier Jahre als Vorsitzender der Gewerkschaft der Polizei – Kreisgruppe Soest gewählt. Unter der Wahlleitung von Werner Kruse bestätigten die 45 Teilnehmer der Jahreshauptversammlung im Restaurant Ortwein in Lippstadt den alten u. neuen Vorsitzenden ebenso einstimmig im Amt wie die Stellvertreter Klaus Reinke (Soest) und Elmar Brings (Warstein). Ohne Gegenstimmen blieben auch Schriftführer Olaf Fromm (Warstein), der Kassierer Wilfried Blanke (Lippstadt) und der Seniorenbeauftragte Egon Schütz (Soest).

Frauenbeauftragte wurde Susanna Quast. Als Vertrauensleute/Beisitzer wurden Matthias Weidemann, Knut Hahn, Reinhard Westerfeld, Udo Jeschke, Friedrich Philippi, Ingo Stangenberg, Karl-Heinz Delbrügger, Franz-Josef Heutger (alle Soest), Christian Wicke (Werl) sowie Reinhard Marx, Jürgen Breuer, Ansgar Rhode, Manfred Schulte, Bernd Volmer und Norbert Brinkmeier (alle Lippstadt) gewählt.



Führen die GdP: Wilfried Blanke, Elmar Brings, Vorsitzender Siegfried Pfenninger, Klaus Reinke und Egon Schütz (v.l.)

Nach achtjähriger Amtszeit als Schriftführer schied aus persönlichen Gründen Jürgen Breuer aus dem geschäftsführenden Vorstand aus. Siegfried Pfenninger bedankte sich für die geleistete Arbeit und die loyale Unterstützung in kritischer Zeit. Jürgen Breuer wird der GdP als Vertrauensmann erhalten bleiben. Als kleines Dankeschön wurde ihm ein Präsent überreicht.

Zu Beginn ehrte Pfenninger Detlev Reissig und Walter Tuchlinski (50 Jahre) sowie Reinhold Bracht (25Jahre) für ihre Treue zur Polizeigewerkschaft.



In seinem Jahresbericht zog der Vorsitzende eine ernüchternde Bilanz über die Politik der schwarz-gelben Landesregierung. Positiv sei festzustellen, dass durch Druck der GdP in den nächsten 4 Jahren 1100 Neueinstellungen bei der Polizei vorgenommen werden und die Landesregierung an der zweigeteilten Laufbahn festgehalten habe. Auf der anderen Seite wurde die Mitbestimmung erheblich beeinträchtigt und das Weihnachtsgeld auf 30 Prozent reduziert. Das Altersstrukturproblem, im Jahre 2015 werden 50 Prozent der Polizisten im Kreis Soest über 50 Jahre alt sein, wird vom FDP-Innenminister Dr. Wolf „ausgesessen“, resümierte Pfenninger.

Noch läuft die Schonfrist, noch liegen nicht alle Grausamkeiten auf dem Tisch. Denn zuerst muss in NRW noch der Landtag gewählt werden. Aber dass auch die Polizisten es am Ende sein werden, die die FDP-Steuer geschenke und die Milliarden finanzieren sollen, die Finanzspekulant weltweit verbrannt haben, steht bereits fest. Und die Polizisten wird es doppelt treffen. Wir sollen – so ist zu befürchten – nicht nur mit neuen Gehaltseinbußen für die Verluste der Banker geradestehen, sondern auch mit einem weiteren Stellenabbau, so Pfenninger.



Die Gewerkschaft der Polizei neigt nicht zum Jammern, auch nicht in schwierigen Zeiten. Wir werden mit offenen Augen in die politischen Auseinandersetzungen gehen. Wir haben gute Argumente, warum eine weitere Erhöhung der Einstellungszahlen überfällig ist und warum die Beschäftigten bei der Polizei nicht erneut von der allgemeinen Einkommensentwicklung abgekoppelt werden dürfen. Die GdP wird in der Landtagswahl und auch danach, mit einer intensiven Öffentlichkeitspolitik und Aktionen darauf aufmerksam machen, welche Konsequenzen – im Hinblick auf die Innere Sicherheit - auf den Bürgern zukommt, wenn die Befürchtungen der GdP Wirklichkeit werden, erklärte der Kreisvorsitzende.